

Trainer Bartels: „Fünzig zu fünfzig stehen die Chancen!“

Holstein-Damen ins Trainingscamp

Endspiel um die Deutsche Handballmeisterschaft gegen 1. FC Nürnberg am Sonntag um 11.00 Uhr in der Ostseehalle vielleicht mit Gisela Doerks

Kiel — Er läßt sich nicht leicht aus der Ruhe bringen. Ohne Nervosität sieht Kurt Bartels, Trainer der Handballdamen von Holstein Kiel, auch dem Endspiel um die Deutsche Meisterschaft entgegen, das seine Mannschaft am Sonntag um 11 Uhr in der Kieler Ostseehalle gegen den Titelverteidiger 1. FC Nürnberg bestreitet. „Die Chancen stehen fünfzig zu fünfzig! Unserem Heimvorteil können die Nürnbergerinnen ihre größere Cleverness entgegensetzen“ sagte der 34jährige Bartels, bis vor einigen Jahren gefürchteter Kreisläufer beim THW Kiel, in einem Gespräch mit unserem Redakteur Helmut Gutsche.

Das Finale 1970 verlor Holstein in Nürnberg ja äußerst knapp mit 8:9 Toren. Beide Teams kennen sich also. Auf welche Spielerinnen beim „Club“ muß Ihre Mannschaft besonders aufpassen?

Bartels: „Ich habe das Halbfinalspiel zwischen dem 1. FC Nürnberg und Grün-Weiß Frankfurt gesehen. Da gefielen mir vor allem die Torhüterin Hannelore Menzel, die 5fache Nationalspielerin Gerda Reisswiesner, Lydia Bauer und Irene Herchenbach. Aber auch alle anderen sind ungewöhnlich ballsicher und routiniert.“

Wie sieht das Vorbereitungsprogramm für das Endspiel bei Holstein aus?

Bartels: „Wir haben wie immer zweimal wöchentlich trainiert, allerdings etwas intensiver. Auch am Ostermontag waren wir aktiv. Wir bestreiten am Mittwochabend ein Trainingsspiel gegen Concordia Hamburg in der Ostseehalle. Am Freitag fahren wir nach Plön ins Trainingscamp und wollen uns im Leistungszentrum Malente weiter fit machen!“

Leider fehlte die Nationalspielerin Gisela Doerks wegen einer Erkrankung in letzter Zeit. Ist sie wieder gesund?



Holstein-Trainer Kurt Bartels

Foto: Beckmann

Bartels: „Nach ihrem Krankenhausaufenthalt ist sie wieder auf dem Posten. Ob ich sie einsetzen kann, weiß ich noch nicht. Immerhin hat sie einen Trainingsrückstand von drei Wochen.“

An Erfolgen hat es der jungen Holstein-Mannschaft — ihr Durchschnittsalter beträgt 22 Jahre — nie gemangelt. Sie war oft Landesmeister, mehrmals Nordmeister, Deutscher Vizemeister. Wie lange liegt eigentlich die letzte Niederlage zurück?

Bartels: „Da muß ich nachdenken. Auf Kleinfeld haben wir im vorigen Sommer einmal gegen den Wiker SV verloren. Aber die letzte Niederlage in der Halle erlitten wir vor einem Jahr — beim Endspiel in Nürnberg. Diesmal möchten wir uns revanchieren!“